

Chur erfreute die Fans mit Kantersieg

-zs- In seinem ersten «echten» Heimspiel vermochte der EHC Chur die in ihn gesetzten Erwartungen weitgehend zu erfüllen: Unter dem glänzend Regie führenden Spielertrainer Paul-André Cadieux spielten die Bündner den Aufsteiger Wetzikon glatt an die Wand und kanterten die Zürcher Oberländer schliesslich mit 9:2 (3:1, 4:1, 2:0) nieder. Der Löwenanteil am reichen Torseggen der Churer ging dabei an das Duo Morandi/Leblanc: «Mora» fies sich als vierfacher Torschütze feiern, der Kanadier glänzte mit fünf Assists und einem Treffer. Wetzikon hatte in dieser sehr fair geführten Partie lediglich den besseren Start zu verzeichnen, ging dann aber sehr bald im Angriffswirbel der Churer unter und kam lediglich deshalb um eine «Zweistellige» herum, weil die Chancenauswertung noch nicht zu den besten Tugenden der Bündner zu zählen ist.

KEB «Obere Au» — 2000 Zuschauer — SR: Roth (Zanti/Stieger).

Chur: Scheibli; Disch, Berchtold; Kellner, Cadieux; Ettisberger, Caluori; Morandi, Leblanc, Weingart; Moham, Stebler, Hartmann; Mettier, Theus, Laczko; Anesini, Schneller, Frischknecht.

Wetzikon: R. Maag (ab 26. Mürner); Jud, Gut; Paterlini, Tolar; Schmutz; Friolet, Richter, Leroux; K. Bachmann, J. Maag, Witter; Schawalder, Murphy, M. Bachmann; Wieser, Ursprung.

Tore: 6. Bachmann (Murphy) 0:1, 7. Morandi (Disch) 1:1, 9. Morandi (Leblanc) 2:1, 19. Keller (Leblanc) 3:1, 22. Keller (Leblanc, bei Ausschluss von Richter) 4:1, 26. Hartmann (Keller)

5:1, 28. Leblanc (Cadieux) 6:1, 29. Murphy (M. Bachmann) 6:2, 34. Mettier (Leblanc, bei Ausschluss von Tolar) 7:2, 47. Morandi (Cadieux, bei Ausschluss von Keller, Richter und Schmutz) 8:2, 51. Morandi (Leblanc) 9:2.

Strafen: Chur fünf mal 2 Minuten, Wetzikon sieben mal 2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Koch und Hertner (beide verletzt), Wetzikon ohne Schoch und Weidmann (beide verletzt). Ausgezeichnete Schiedsrichterleistung.

Das war ein Churer Saisonauftakt so ganz nach dem Geschmack des Publikums: Die Schützlinge von Trainer Cadieux kamen bei ihrem ersten Meisterschaftsspiel in Chur nicht nur zum erhofften doppelten Punktgewinn, sondern vermochten in einer schnell und fair geführten Partie, in der sie über weite Strecken eindeutig den Ton angaben, ihre Anhänger phasenweise zu begeistern und damit beste Propaganda für das nächste Heimspiel gegen den EV Zug vom 14. Oktober zu machen. Der Aufsteiger aus dem Zürcher Oberland mischte zwar in der Anfangsphase kräftig mit, sah sich dann aber bereits vor Ablauf der ersten halben Stunde klar auf die Verliererstrasse gedrängt und hatte gegen die eindeutig den

Spielrhythmus bestimmenden Churer kaum mehr eine Chance, der Partie eine Wendung zu seinen Gunsten zu geben. Immerhin zeigten sich die Wetziker nicht nur als faire Widersacher, sondern auch als sportliche Verlierer.

Duo Morandi/Leblanc Prunkstück der Churer

Das Team der Churer, das durch seine mannschaftliche Geschlossenheit, den hohen Spielrhythmus und seine Kampf-moral beeindruckte, hatte in Spielertrainer Cadieux einen glänzenden Regisseur und im Duo Morandi/Leblanc das Prunkstück in seinen Angriffsreihen: Morandi unterstrich mit vier Treffern seine aussergewöhnlichen Goalgetter-qualitäten, der Kanadier glänzte mit fünf Assists und bewies damit neben seinen anderen Qualitäten, wie Schnelligkeit und plaziertes Schiessen, dass die Churer mit ihm einen sehr mannschaftsdienlichen Spieler gewonnen haben, der eine wesentliche Verstärkung darstellt. Das gleiche lässt sich von Torhüter Scheibli sagen, der mit zahlreichen, sicheren Interventionen glänzte.

So paradox es bei einem Kantersieg klingt, so zählte die Chancenauswertung auch diesmal nicht zu den besten Tugenden der Churer — sonst wäre der Neuling nicht um eine zweistellige Niederlage herumgekommen. Auch bekundeten die Bündner einige Male Mühe, aus ihrem Verteidigungsdrittel herauszukommen. Aber was soll's: Auch wenn noch nicht alles nach Wunsch geklappt hat, so wurde in diesem ersten Spiel in Chur bewiesen, dass unter der Regie von Paul-André Cadieux seriös gearbeitet wird und dass die Mannschaft weiteren Kredit und Unterstützung durch die Eishockeyfreunde verdient.